

# Parisfahrt 12.06.2010

## Henrik, Joel und Tim aus der 5 a

Wir hatten einen sehr schönen Tag in Paris und möchten hier kurz berichten was wir so alles gesehen haben in den 7 Stunden Paris.

Natürlich stand als erstes der Eiffelturm auf der Route.

Nachdem wir am „Place Defent-Rochereau“ aus dem Bus ausgestiegen waren, verliefen sich ganz schnell die Grüppchen in alle Richtungen. Dann standen wir erst mal da. Tim´s Mama hatte eine Route zusammengestellt: Auf unserer Besichtigungsrouten standen der Eiffelturm, Arc de Triumphe, Sacré Coeur und Notre Dame. Wobei wir uns nicht wirklich auf alle Punkte festlegen wollten. Lieber den Tag auf uns zukommen lassen und im Laufe des Tages dann spontan entscheiden was „n o c h“ möglich ist.

Wir suchten also als erstes die Metro-Station. Für unser Tagesprogramm brauchten wir ein Tagesticket. Hier waren schon die ersten Französisch Kenntnisse nötig. Durchfragen war angesagt. Unser Glück: Joel´s Opa spricht fließend Französisch. Metro-Fahrscheine über den Automaten kaufen, eigentlich kein Problem, man kann hier eine Deutsche Anleitung auswählen, perfekt. Wenn ... ja wenn der Automat nicht „n u r“ Münzgeld annehmen würde. Da blieb nur eine Alternative, Tickets am Schalter lösen. Joel´s Opa meisterte dies problemlos. Es gibt sogar für Samstags nochmals billigere Tickets, so daß 1 Ticket Erwachsener und 1 Ticket Kind zusammen nur € 9,20 kosteten.

Also dann konnte unser Tag in Paris beginnen.

Erster Besichtigungspunkt:

## Der Eiffelturm

Tim´s Mama war nicht das erste mal in Paris und hatte hier geplant den Eiffelturm nicht direkt anzufahren, sondern 2 Stationen weiter und am Trocadero Platz auszusteigen. Der Blick von hier aus auf den Eiffelturm ist überwältigend. Natürlich haben auch die gefühlten „tausende“ Souvenir-Verkäufer Eindruck hinterlassen. Als erstes mussten nun jede Menge Fotos geschossen werden. Als zweites brauchte jeder einen Eiffelturm als Andenken. Der Weg vom Trocadero Platz zum Eiffelturm führt durch einen Park, über die Seine und bietet einen herrlichen Blick. Unbedingt zu empfehlen.



Zweiter Besichtigungspunkt:

## Champs Élysées / Arc de Triomphe

Vom Eiffelturm aus ging es nun weiter zum Arc de Triomphe. Gerade mal 5 Metro Stationen weit entfernt. Die Größe ist beeindruckend und die Jungs waren fasziniert, dass man auch diesen von oben besichtigen kann. Wie Ameisen die auf einem Dach rumlaufen. Natürlich machten wir auch hier wieder Fotos, Fotos, Fotos....

Auf die Champs Élysée warfen wir nur einen kurzen Blick. Shoppen wollte keiner von uns. Das nächste Ziel lockte bereits.



Dritter Besichtigungspunkt:

## Sacré-Coeur

Unser dritter Besichtigungspunkt auf unserer Route war Sacré-Coeur. Mit der Metro kein Problem. Von der Metro-Station aus sah man vor lauter Menschengewimmel noch gar nichts von Sacré-Coeur, obwohl diese so hoch über Paris liegt. Wir bahnten uns unseren Weg durch die Einkaufsgassen. Natürlich lockte auch das ein oder andere Geschäft. Interessant waren auch die „Hütchenspieler“. An denen wir allerdings möglichst schnell vorbeigingen. Nun hieß es Treppen steigen. Belohnt wurden wir dann mit der Show eines Fußballkünstlers. Auf den letzten Stufen zum Vorplatz zu Sacré-Coeur verweilten wir um Postkarten an die Daheimgebliebenen zu schreiben. Wir nahmen uns die Zeit für eine Besichtigung. Dies ist hier wirklich zu empfehlen. Keine Schlangen, kein Eintritt, linker Torflügel rein, Rundlauf, rechter Torflügel wieder raus. Sacré-Coeur ist von innen wirklich beeindruckend.



**Ja, und dann haben wir uns 1 Stunde Pause gegönnt.**

Vom Sacré-Coeur aus hielten wir uns links und stießen auf den Place de Tertre. Hier verweilten wir um uns für den Rest unserer Tour zu stärken. Schließlich mussten wir ja noch bis Nachts 1.00 Uhr durchhalten.

Da die Jungs schon längere Zeit nach was zu Essen verlangten, „mal zwischendurch ne Pommes oder so“, entschlossen wir uns hier einzukehren. Was wir dann antrafen war gute Küche zu normalen Preisen. Auf jeden Fall zu empfehlen. Ansonsten haben wir den ganzen Tag nirgendwo einen Imbiss, eine Pommesbude oder dergleichen gesehen.



vierter Besichtigungspunkt:

## **Notre Dame**

Gut erholt gings dann zu unserem letzten Besichtigungspunkt auf unserer geplanten Route. Natürlich wieder mit der Metro. Notre Dame besichtigten wir nicht von Innen, da hier endlose Schlangen standen.



Unser Zeitfenster war noch groß genug um auf dem gepflasterten Vorplatz zu beginnen, an der Seine entlang zum Park auf die Rückseite zu wechseln und rundherum Fotos zu schießen. Im Park genossen wir dann noch ½ Stunde Livemusik und Sommerpark-Atmosphäre



Schließlich drängte dann die Zeit und uns blieb für die Rückfahrt mit der Metro Linie 4 über 8 Stationen noch ½ Stunde Zeit. Dies reichte vollkommen aus, da man in der Regel nie länger als 4 Minuten auf die nächste Metro warten muß. Pünktlich 5 Minuten vor der Abfahrt stiegen wir dann am Place Defent-Rochereau in unseren Bus um die Heimfahrt anzutreten.

Vollkommen erschöpft, aber um viele schöne Eindrücke reicher, trafen wir dann um 1.00 Uhr Nachts in Landau am alten Messplatz ein.  
Die ganz spontane Reaktion der Jungs aus der 5 a auf diesen tollen Tag:

**„Nächsten Jahr fahren wir wieder mit nach Paris“.**